BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

HAMMERMAN-TECH
Topqualität aus Polen
Zäune, Tore, Pforten und Geländer
• maßgeschneiderte Zaunanlagen
• 20 Jahre Erfahrung
• Aufmaß beim Kunden
• Duplex-System

☎ 0174 665 78 64 www.hammerman-tech.de

DIENSTLEISTUNGEN

SEIT 1995 A&T HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN MIT ANKAUF
JENS BÜNGENER
Burgstraße 1 • 04600 Altenburg
Tel. 03447 8995771 • Mobil 0173 4809018
E-Mail: info@antik-altenburg.de
Mo. geschlossen · Die.–Do. 10–16 Uhr
Fr. 13–17 Uhr · jeden 1. Sa. /Monat 9–12 Uhr
außerhalb der Geschäftszeiten über 0173/4809018 erreichbar
www.antik-altenburg.de
ANKAUF von GOLD (in jeder Form) SILBER SCHMUCK
Tel. 0173 4809018
Hausbesuche kostenfrei!
Bundesweit

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen
SachsenSonntag
LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig
Weitere Geschäftsstellen:
Borna/Geithain
Brauhausstraße 3,
04552 Borna
Döbeln
Obermarkt 8,
04520 Döbeln
Altenburg
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg
Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40
www.sachsen-sonntag.de
Sachsen Medien
Sachsen Medien
Mehr Reichweite, mehr Sichtbarkeit, mehr Erfolg!
sachsen-medien.de

HALLO WOCHENENDE!

Zugegeben – ein ausgesprochener Quotenhit ist die aktuell laufende Vergabe der Nobelpreise nicht unbedingt. Aber man hört dann doch mal etwas genauer hin, wenn darüber berichtet wird. Gut so: Über wissenschaftliche Erkenntnisse im Allgemeinen und die Menschen hinter diesen Erkenntnissen im Besonderen wird nun wirklich nicht alle Tage geredet am Mittagstisch, in der Bahn oder abends in der Kneipe. Dabei weckt diese Nobelpreis-Vergabe doch gern einen Gedanken: Schon gut, dass es da Leute gibt, die sich so richtig tiefgründig und über Jahre in eine Sache reinvertiefen. Leute wie die Chemie-Nobelpreisträger Henri Kagan und Kenso Soai, die mit ihrer Forschung wesentlich dazu beitragen, dass Medikamenten-Katastrophen wie einst vor vielen Jahrzehnten der Contergan-Skandal verhindert werden können. Was wiederum zeigt – ne, das ist keine Elfenbeinturm-Geschichte, diese Nobelpreis-Sache. Eher schon etwas, das vielleicht schon morgen oder in ein paar Jahrzehnten das (menschliche) Leben bestimmen kann. Und noch etwas fällt auf: Diese Angelegenheit mit den Preisen hat schon etwas für sich – weil dann Dinge, die gemeinhin unter dem öffentlichen Radar laufen, auch mal ins Scheinwerferlicht gezogen werden. Was sehr häufig eine gute Sache ist und zwar ganz gleich, ob es da nun um grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse geht oder einfach darum, dass sich Menschen um andere Menschen kümmern. In diesem Sinne zieht den Hut … **JENS WAGNER, REDAKTION SACHSEN MEDIEN**

Schmiede offen zum Kunst- und Bauernmarkt Göpfersdorf

TITELGESCHICHTE: Am 17. Oktober hält Familie Wolfram beim Kunst- und Bauernmarkt Göpfersdorf jede Menge Spezialitäten bereit

GÖPFERSDORF. Am 17. Oktober ist es soweit: Der 24. Kunst- und Bauernmarkt ruft nach Göpfersdorf. An diesem Tag strömen erfahrungsgemäß wahre Menschenmassen über die Dorfstraße des 180-Seelen-Dorfes. Für Anwohner gibt es dann nur zwei Möglichkeiten: dem Trubel entfliehen und verreisen oder kräftig mitmischen. Familie Wolfram hat sich für Letzteres entschieden.

Wenn der Kunst- und Bauernmarkt 10 Uhr öffnet, hat Familie Wolfram bereits fast eine ganze Woche mit Vorbereitungen hinter sich. Sämtliche Familienmitglieder von Martina Wolfram sind eingespannt, um am Markttag die alte Dorfschmiede wieder mit Leben zu füllen. Während ihr Bruder Stefan Vogel den Schmiedehammer schwingt, kredenzt die Familie hausgemachte Spezialitäten.

Das kulinarische Angebot in der einstigen Hufschmiede reicht von Speckfettbemme und Sülze über selbst gebackenen Kuchen bis zur Fischsuppe. Martina Wolframs Ehemann Jörg ist Herr über die familieneigene Gulaschkanone. Schon Anfang der Woche kocht er in seiner Feldküche 17 Kilogramm Schwein für die Sülze. Die Zubereitung des DDR-Klassikers erfolgt in Familienaktion. Mit 110 Portionen ist die hausgemachte Sülze der absolute Renner in der Schmiede. Kurz vorm Bauernmarkt köcheln dann rund 60 Liter Fischsuppe in der Gulaschkanone. Neben drei bis vier Sorten Fisch gehören auch Muscheln hinein. 100 Portionen gehen unter die Leute. „Die Fischsuppe wird immer alle. Da bringen viele Leute extra Gefäße mit“, erzählt Martina Wolfram.

Ihr Metier ist vor allem der Kuchen. Rund 20 Bleche werden im Hause Wolfram und von Schwägerin Ines Vogel gebacken. Zu den rund zehn Sorten gehören Sirup- und Schokoladenkuchen sowie Mohn, Quark und Pflaume. Auch Martinas Mutter Brunhilde ist unentbehrlich für das Gelingen des Markttages.

Die 88-Jährige ist zuständig für das Speckfett. Allein sechs Kilogramm Speck wandern dafür in die Tiegel. Warum beteiligt sich Martina Wolfram mit ihrer Familie und der ihres Bruders alle Jahre mit einem Großeinsatz am Göpfersdorfer Markt? „Der Kunst- und Bauernmarkt ist eine Dorfsache. Der gehört dazu. Und was eingenommen wird, kommt dem Dorf zugute“, sagt die 54-jährige Gemeindepädagogin.

Mit Einnahmen aus dem Markt wurde bereits die Friedhofsmauer saniert. Geld floss auch in Spielplatz, Bushaltestelle und Bänke. Familie Wolfram beteiligt sich fast von Anfang an am Bauernmarkt. Am 17. Oktober helfen die drei erwachsenen Töchter in der alten Schmiede mit. Wenn ab 14 Uhr die Vesperzeit beginnt, sind Kuchenteller zu bestücken und sechs Kaffeemaschinen am Laufen zu halten.

Wo einst Pferde in der Göpfersdorfer Schmiede beschlagen wurden, können sich Besucher kulinarisch verwöhnen lassen. Wer nebenan Stefan Vogel am Schmiedeamboss über die Schulter schauen möchte, erhält die Gelegenheit dazu 11, 13 und 15 Uhr. „Kinder dürfen dann auch mal draufhauen“, sagt Martina Wolfram. Wer will, kann seine mitgebrachten Meißel im Schmiedefeuer schärfen lassen.

100 HÄNDLER

Wie alt die Göpfersdorfer Schmiede ist, weiß niemand zu sagen. Das Gebäude war bereits eine Hufschmiede, als Martina Wolframs Ur-Urgroßvater das Haus 1875 kaufte. „Ich kenne das noch, als mein Großvater hier geschmiedet hat“, blickt sie zurück. Wenn Bruder Stefan zum Bauernmarkt das Schmiedefeuer entfacht, wird der vertraute Geruch der Kindheit zu riechen sein.

Zum 24. Zum Kunst– und Bauernmarkt werden rund 100 Direktvermarkter, Händler, Handwerker und Künstler aus ganz Mitteldeutschland in Göpfersdorf erwartet. Die Stände säumen nicht nur die Dorfstraße. Sie finden sich auch in den anliegenden Höfen. Neu in diesem Jahr ist der Standort der Textil- und Schmuckanbieter. Sie sind nicht mehr im Kuhstall des Kunsthandwerkerhofes zu finden, sondern im einstigen Leitermann-Baumarkt im Zentrum des Dorfes. Hier bietet sich auch die Gelegenheit, nach Geschenken zu stöbern. Etwa in der Kollektion selbst genähter Kleidung und eigens kreierter Tücher von Annett Lemm aus Burgstädt. Oder beim Keramikschmuck von Martina Landgraf aus Limbach-Oberfrohna.

Wer jetzt schon an Weihnachten denkt, wird in der Baumarkthalle bei Elisabeth Rohmann aus Regis-Breitingen fündig. Sie bietet handbemalte Weihnachtsbaumkugeln an. Kinderbuchautorin Ligitta Nickel aus Hohenstein-Ernstthal bringt ihr Lese-Mal-Buch „Zottellotte“ mit und bastelt mit Kindern.

Was das kulinarische Angebot betrifft, können die Gäste aus einer großen Bandbreite wählen. Sie reicht von Pizzabrot aus der Feldbäckerei, Baumstriezel und Räucherfisch über Mutzbraten, Pilzpfanne und Lángos bis zu Pferdewurst. Zum zweiten Mal dabei ist Mona Kraus mit gefüllten Kloßteigrollen. Die Schwarzenbergerin bietet klassisches Mittagessen wie Klöße, Gulasch und Rotkohl in ungewöhnlicher Form an – als kompakte Variante gleich im Kloßteig. Ihr Angebot reicht von Spinat mit Hirtenkäse bis zum Klassiker Ente mit Rotkohl. **DANA WEBER**

Der Kunst- und Bauernmarkt Göpfersdorf findetam 17. Oktober, 10 bis 18 Uhr, statt. Der Eintritt kostet drei Euro. An den Ortseingängen bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten.

Großer Teich wird abgelassen

ALTENBURG. Am Montag dieser Woche wurde die stolze Fontäne auf dem Großen Teich aus dem Wasser geholt. Der Grund: Der Große Teich wird kontrolliert abgelassen, um das traditionelle Abfischen zu ermöglichen. Dieses ist am 24. Oktober geplant. Die große Fontäne wird nun professionell gereinigt, damit sie für die neue Saison im kommenden Jahr wieder voll einsatzbereit ist.

Am beliebten Wasserspiel auf dem Altenburger Markt und an den städtischen Brunnen können sich die Bürgerinnen und Bürger noch etwas länger erfreuen. Diese werden erst Mitte Oktober abgestellt.

Recyclinghof Meuselwitz vorübergehend geschlossen

LANDKREIS. Aufgrund der Baumaßnahmen der B 180 – Zeitzer Straße in Meuselwitz ist der Recyclinghof für Containerfahrzeuge nicht anfahrbar. Er bleibt deshalb ab dem 13. Oktober 2026 für voraussichtlich drei Wochen geschlossen.

Dafür werden die Öffnungszeiten des Recyclinghofes Lucka ab dem kommenden Dienstag erweitert. Diese sind dann dienstags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr. Montags ist der Recyclinghof geschlossen.

Liedermacherabend

WOLPERNDORF. Der Verein zur Erhaltung der Kirche Wolperndorf e.V lädt am 10. Oktober (18.30 Uhr) zu einem christlichen Liedermacherabend mit Gabi und Amadeus Eidner & Manuel Schmidt in die Kirche Wolperndorf ein.

Nachrufe Unternehmen / Verein

In stillem Gedenken

Mit großer Trauer und tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Lionsfreund

Dr. med. Dieter Kämpfer

der als Gründungsmitglied des Lions Clubs Altenburg Teil unserer Gemeinschaft war.

Wir verlieren mit ihm einen geschätzten Freund und Wegbegleiter, dessen Persönlichkeit, Menschlichkeit und Verbundenheit uns in dankbarer Erinnerung bleiben werden.

Sein Wirken und seine freundschaftliche Verbundenheit mit unserem Club werden wir nicht vergessen.

Unsere Gedanken und unser tiefes Mitgefühl gelten seiner Familie und allen Angehörigen.

In dankbarer Erinnerung und stiller Anteilnahme

Die Mitglieder des Lions Clubs Altenburg

Woher kommt Hoffnung, wenn das Leben nicht heil wird?

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Jörg Bachmann. Foto: privat

Manchmal wird das Leben nicht heil. Eine Diagnose bleibt. Ein Mensch fehlt. Eine Beziehung zerbricht. Sorgen lassen sich nicht einfach wegdenken. Gerade dann klingt ein Satz des Propheten Jeremia ehrlich: „Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“ (Jer 17,14)

Jeremia sagt das nicht aus einer bequemen Situation heraus. Er wird verspottet, angegriffen, seine Botschaft wird infrage gestellt. Er bittet Gott nicht um ein problemloses Leben. Ich kann mich nicht selbst aus allem herausziehen. Ich brauche Hilfe, die größer ist als meine eigenen Möglichkeiten.

Das kennen Menschen, die mit Gott wenig anfangen können. Manchmal merken wir: Nicht alles liegt in unserer Hand. Hoffnung muss trotzdem nicht bedeuten, sich die Wirklichkeit schönzureden. Hoffnung kann heißen, der Verletzung nicht das letzte Wort zu überlassen. Einen Menschen anzurufen. Hilfe anzunehmen. Noch einmal aufzustehen. Oder den nächsten Tag zu wagen.

Christlicher Glaube vertraut darauf, dass wir in solcher Hoffnung nicht allein unterwegs sind. Er wagt es, sie an Gott festzumachen. Nicht mit der Garantie, dass jede Krankheit verschwindet, jede Beziehung wiederhergestellt wird und jede Wunde sich schließt. Auch unbeantwortete Gebete, bleibende Krankheit und Verlust gehören zu unserer Erfahrung. Die Bibel verschweigt das nicht. Und Jesus verspricht seinen Freunden kein leidfreies Leben. Er geht selbst in Leid und Tod hinein und hält daran fest, dass Gottes Liebe stärker ist. Jeremias Gebet ist deshalb keine Erfolgsformel. Es ist ein Satz gegen die Resignation: Ich muss mich nicht selbst retten. Ich darf hoffen, auch wenn nicht alles gut ist. Manchmal beginnt Hoffnung klein: indem ich meine Verletzlichkeit nicht verstecke, Hilfe annehme und offenbleibe für einen neuen Schritt.

Woher kommt Hoffnung, wenn das Leben nicht heil wird? Für Christen beginnt die Antwort bei Jesus: Gott bleibt dem Menschen auch im Leid nahe. Nicht jede Wunde schließt sich. Aber keine Wunde muss das letzte Wort über unser Leben bekommen..

JÖRG BACHMANN
Pfarrer i.R.
Kriebitzsch

NOT- & BEREITSCHAFTSDIENSTE

Notrufe
Feuerwehr/Rettungsdienst: Tel. 112; Polizei: Tel. 110

Ärzte und Apotheken

Notdienstzentrale: Mi. und Fr. 18-20 Uhr, Sa./So./Feiertag 9-12 und 18-20 Uhr

Hausbesuchszeiten: Mo., Di., Do. 18-7 Uhr, Mi./Fr. 13-7 Uhr, Sa./So./Feiertag 7-7 Uhr: Tel. 116117 www.kv-thueringen.de

Klinikum Altenburger Land, Tel. 03447 520; Mi. 9-12 und 18-20 Uhr Notsprechstunde. Diensthabender Zahnarzt im Bereitschaftsdienst: zu erfragen unter Tel. 116 117

Diensthabende Apotheken im Landkreis im Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst zu erfragen unter Tel. 116 117

Angaben ohne Gewähr.

Impressum OsterlandSonntag Altenburg, Schmölln und Umgebung
Sachsen Medien GmbH
Peterssteinweg 19 | 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2660
Telefax: 0341 2181-2695
Geschäftsführung: Björn Steigert, Elisabeth Tenner
Kleinanzeigen: 0800 2181040 kleinanzeigen@sachsen-medien.de
Vertriebs-Service: 0341 2181-5425 zustellreklamation@sachsen-medien.de
Redaktionsleitung: Thomas Bothe
Lokalredaktion: Andreas Wendt Mail: wendt.andreas_fr_ma@sachsen-medien.de
Sportredaktion: Jens Wagner Tel. 0341 2181-2816 E-Mail: wagner.jens@sachsen-medien.de
Layout: Redaktion Sachsen Medien
Satz: Sperling:Computer:Satz GmbH Leipzig
Druck: MZ Druckerei GmbH Fiete-Schulze-Str. 3 | 06116 Halle (Saale)
Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.
Zustellung: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Anzeigenschluss: Donnerstag, 11 Uhr
Anzeigenpreisliste: 2026, gültig ab 1. Januar 2026
Erscheinungsweise: wöchentlich am Wochenende
ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.